

Ginnylove

Die Jahre danach

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Kommen Harry und Ginny wieder zusammen?

Mit welchen Problemen müssen sie dabei klar kommen?

Vorwort

Hey:)

Dies ist mein erster Versuch was zu schreiben, ich hoffe euch gefällt:)

Inhaltsverzeichnis

1. Unausgesprochenes
2. "Ich wusste es!"
3. Überraschend
4. Der Spiegel Nehegeb
5. Talking about the future
6. Beerdigung
7. Teddy
8. Godrics Hollow
9. Home Sweet Home!
10. Andromeda
11. Harry's Geburtstag
12. Sicherheit
13. Happy Birthday Ginny!

Unausgesprochenes

Es war das erste komplette Familienessen seit einem Jahr, auch wenn sie viele Verluste erleiden müssten, war es doch auch wieder ein bisschen Glück. Als das Essen beendet war gingen Ron, Hermine, Ginny und Harry die Treppe hoch um schlafen zu gehen.

Zu viert standen sie vor Ginnys Zimmertür. Doch anstatt Anstalten zu machen sich bei den Mädchen zu verabschieden und weiter zu gehen, guckten Ron und Hermine sich peinlich berührt an und Ron fing schließlich zögernd an zu sprechen: „Ähm... also...naja Mine und ich würden gerne zusammen in meinem Zimmer schlafen.“ Während er sprach nahm er eine Purpur rote Farbe an. Harry musste sich sichtlich das lachen verkneifen, auch Ginny schien dies zu amüsieren. Beide sahen sich an und grinnten. Hermine die ebenfalls rosa Wangen hatte, deutete dies als Ja und zog Ron sich her die Treppe rauf. Als Harry und Ginny allein waren, merkte Harry erst, was das heißt! Er würde zusammen mit Ginny in ihrem Zimmer schlafen. Sie hatten immer noch nicht geklärt wie es weiter gehen sollte, sie hatten noch nicht darüber gesprochen wie es mit ihnen weiter geht! Er liebte sie noch! Aber liebte sie ihn auch noch, nachdem er sie so abblitzen lassen hatte?

In Ginny ging es ähnlich vor. Aber schließlich fasste sich ein Herz und öffnete ihre Zimmertür einladend. Als sie das letzte mal in ihrem Zimmer gemeinsam waren, wurden sie in einer heftigen Knutscherei gestört. Ob Harry auch gerade daran dachte als sie ihr Zimmer betraten?

Zusammen standen sie im Zimmer, Harry hob seinen Zauberstab und ein Bett erschien ein paar Meter von Ginnys entfernt. Was sie ein wenig enttäuscht registrierte. Ginny murmelte etwas von Badezimmer bevor sie den Raum verließ um ihre Enttäuschung zu verbergen und um sich zu duschen. Sie merkte nicht das Harry ihr mit verliebten Blick hinter her sah.

Während Ginny duschte, begann Harry sich Bett fertig zu machen, das hieß er schlief in Boxershorts. Als Ginny noch mit nassen Haaren die Tür zu ihrem Zimmer öffnete, stand Harry mitten im Raum und betrachtete ein Poster von den HollyHead Harpies an ihrer Wand. Als er sich zu Ginny umdrehte und sie ansah stockte ihr der Atem, durch das letzte Jahr war er ziemlich Muskulös geworden, er hatte sogar ein Sixpack bekommen, aber auch eine neue Narbe direkt über dem Herzen, die Ginny nicht im geringsten störte. Sie konnte ihren Blick kaum von ihm wenden, sie musste aufpassen, dass sie nicht auch noch anfing zu sabbern. Aber auch Harry ging es nicht besser, wie sie da in der Tür stand mit ihren nassen, brustlangen, roten Haaren und ihren Schlafsachen, Hotpants und ein Top. Beide starrten sich Minutenlang an bis Ginny sich zusammen riss und an ihm vorbei schwebte. Sie hauchte noch ein „Gute Nacht Harry!“ und legte sich in ihr Bett und schloss die Augen. Auch Harry erwachte nun aus seiner Starre und flüsterte „Gute Nacht Ginny!“ noch ganz betört von ihrem Anblick, legte er sich in das andere Bett.

Harry lag noch lange wach und dachte über gestern nach. Unglaublich es ist erst einen Tag her, dass ich Lord Voldemort besiegt habe und jetzt lieg ich hier neben der Liebe meines Lebens und kann sie nicht berühren und weiß nicht was ich machen soll... Er lag einfach nur da und schaute ihr beim schlafen zu. Ob sie einen Freund hatte?

Auch Ginny lag wach und sie konnte spüren das Harry sie anguckte. Auf einmal setzte sie sich auf und schaute direkt in seine leuchtend grünen Augen und fragte leise: „Was ist los Harry?“. Er wurde knallrot und stammelte vor sich hin. Ginny fing an zu kichern aber verstummte abrupt wieder. Sie sah ihn einfach nur an und in ihrem Blick lag etwas, was Harrys Herz schneller schlagen lies. Konnte es sein das sie ihn noch liebte? Er räusperte sich und flüsterte „Es tut mir leid!“ „Was tut dir leid?“ fragte sie überrascht mit hoch gezogenen Augenbrauen. „Ich weiß nicht wie ich es dir sagen soll...“ . „Was mir sagen sollst? Das du mich nicht mehr liebst?“ rief sie mit Tränen in den Augen. Harry starrte sie perplex an „Du liebst mich immer noch?“ „Natürlich liebe ich dich noch! Ich hab doch nicht umsonst 7 Jahre lang auf dich gewartet!“ heulte sie jetzt. Harry fing an zu grinsen. Sie liebte ihn noch. Er stand auf und setzte sich zu ihr aufs Bett und nahm sie in die Arme. Zuerst schlug sie um sich, gab dann aber schnell auf und schmiegte sich in seine Arme. Harry flüsterte

ihr ins Ohr „Ich liebe dich Ginny und es war mein größter Fehler mit dir Schluss zu machen und dich allein zu lassen. Ich konnte das ganze letzte Jahr an nichts anderes als an dich denken. Ich habe jeden Abend deinen Punkt auf der Karte der Runtreiber beobachtet und hab mir gewünscht bei dir zu sein. Ich hab dich so vermisst!“. Ginny hörte auf zu schluchzen und sah ihn erstaunt an. Sie sah so süß aus, wie sie da mit großen Rehbraunen Augen in seinen Armen lag und ihn anschaute, dass er nicht anders konnte und sie einfach küsste. Es war glückseliges versinken.

Dieses mal wurden sie nicht unterbrochen.

"Ich wusste es!"

Kapitel 2 _ „Ich wusste es!“

Hey

Also eigentlich hatte ich vor dass das erste Kapitel ein Oneshot bleibt aber irgendwie kamen mir dann auf einmal ein paar Ideen, also hab ich einfach weiter geschrieben ;)

Danke für die Review ich hab mich sehr darüber gefreut!

Weasleyfee: Danke für deine Review Du hast recht und ich probiere es zu ändern;)

GinnyMolly: Dankeschön! :)

Nach ein paar Minuten trennten sie sich von einander und mussten erst mal tief Luft holen. Erstaunt sahen sie sich tief in die Augen. Haselnussbraun auf leuchtend grün. Ginny strahlte Harry an und Harry Ginny. „Versprich mir das du mich nie wieder verlässt, egal ob um mich zu schützen oder nicht!“ „Ich verspreche dir, ich werde dich nie verlassen!“ antwortete Harry und küsste sie erneut. Mittlerweile war es 2 Uhr morgens. Als Harry zurück in sein eigenes Bett schlüpfen wollte, hielt Ginny ihn an der Hand und flüsterte: „Lass mich jetzt nicht allein!“. Harry grinste und nahm seinen Zauberstab und vergrößerte Ginnys Bett und ließ während dessen sein Eigenes verschwinden. Zusammen kuschelten sie sich in das jetzt magisch vergrößerte Bett, Harry hielt Ginny fest in seinen Armen, so als hätte er Angst sie wieder zu verlieren.

Am nächsten Morgen wachte Ginny noch dicht an Harry gekuschelt auf. Sie konnte ihr Glück kaum fassen, sie hatte ihn wieder! Sie wollte nicht daran denken, was wäre wenn er gestorbenen wäre, sie konnte ohne ihn nicht leben! Harry schlief noch und Ginny wollte ihn nicht auf wecken, also schaute sie ihm beim schlafen zu und strich abwesend mit ihrer Hand über seinen freien Oberkörper, sie spürte deutlich seine Muskeln, strich weiter hoch zu seiner Brust und küsste seine neue Narbe. Dann lag sie einfach nur da, mit ihrem Kopf auf seiner Brust und horchte seinem Atem.

Harry wurde wach von einem leichten Druck auf seiner Brust, er öffnete die Augen und blickte u neune rote Mähne. Es war Ginny! Als er ihren Geruch einzog lächelte er und küsste sie auf den Kopf. Ginny zuckte leicht zusammen und hob den Kopf. Als sie sah das er wach war, küsste sie ihn leidenschaftlich, sodass beide ein paar Minuten beschäftigt waren.

Sie schreckten hoch, als aus der Küche ein Ruf kam: „Harry, Ron, Hermine, Ginny! Frühstück ist fertig!“. Es war Mrs. Weasley! Beide guckten sich an und lachten. Sie stiegen aus dem Bett und zogen sich an. Doch anstatt in die Küche zu gehen, gingen sie Hand in Hand hoch zu Rons Zimmer und klopfen.

Die Tür wurde aufgerissen und ein noch im Schlafanzug gehüllter Ron stand mit roten Ohren im Zimmer. Harry und Ginny grinsten sich an und Harry räusperte sich und sagte: „Ron, deine Mum hat gerufen, wir dachten uns es wäre besser, wenn wir nicht zusammen runter gehen, damit sie keinen Verdacht schöpft.“. Hermine, die jetzt grinsend hinter Ron hervor kam, sie hatte im Gegensatz zu Ron gemerkt das Ginny und Harry Hand in Hand in der Tür standen, sagte sie: „Ich hab es dir doch gesagt! Ich hab es dir doch gesagt und du wolltest mir nicht glauben!“. Ron sah verwirrt zwischen Hermine und Ginny hin und her, da das gesagte eindeutig an Ginny gerichtet war, und fragt: „Was hast du ihr gesagt?“. Ginny und Hermine guckten sich an und fingen an zu kichern, es war wiedermal so typisch Ron, selbst das offensichtliche erkannte er nicht! Also guckte Hermine Ron an, guckte dann auf Harrys und Ginnys in einander verschlungenen Hände und dann wieder Ron und grinste! Plötzlich ging ihm ein Licht auf und seine Gesichtszüge entgleisten.

„Ihr seid wieder zusammen!“ stellte Ron fest und blickte dabei Harry vorwurfsvoll an und sagt dann : „Was ist mit deinem Versprechen?“, Harry wurde blass, denn er wusste genau von welchem Versprechen Ron sprach und er fing an zu stottern, weil er nicht wusste was er sagen sollte. Doch dann fing Ron an zu grinsen: „Ist schon gut, eigentlich wusste ich schon vor einem Jahr das du es nicht halten kannst! Allein die Blicke die du ihr zu geworfen hast, wenn du dachtest das dich niemand sieht...“. Auf Harrys Gesicht spiegelte sich Erleichterung und Verlegenheit zu gleich.

Nachdem sich dann auch Ron und Hermine umgezogen hatten, gingen sie zu viert die Treppe runter in die Küche. Am Herd stand Mrs. Weasley und briet Eier und Speck, während dessen saß George mit verschleiertem Blick am Tisch und starrte ins Leere. Als dann aber Hermine, Ron, Harry und Ginny die Küche

betraten, klärte sich sein Blick für einen Moment und fing an zu grinsen , als er die in einander verschlungenen Hände von Harry und Ginny sah und rief: „Hab ich mir es doch gedacht! Damals hatte ich zu Fred gesagt `Ich wette die beiden heiraten irgendwann und bekommen ganz viele kleine Rumtreiber´ und wie ich sehe hat meine Schwesterchen dich also rumgekriegt Harry !“. Als er Fred erwähnte hatte, füllten sich seine ohnehin schon verquollenen Augen mit Tränen und er fiel in seine Starre zurück. Auch das grinsen der anderen erstarb und hatten mit sich zu kämpfen nicht in Tränen aus zu brechen.

Mrs. Weasley die das Gespräch der fünf mitbekommen hatte, kam jetzt mit unergründlichem Gesichtsausdruck auf Ginny und Harry zu.

Überraschend

Kapitel 3_ Überraschend

Na ihr

Ich hab das Kapitel schon länger geschrieben, aber da auf einer anderen Seite noch nicht mal mein zweites Kapitel freigeschaltet wurde, wollte ich eigentlich noch warten mit dem hochladen aber da ich heute so gute Laune hab, bekommt ihr es jetzt schon ;)

Ein dickes Dankschön an meine beiden Reviewer:))

GinnyMolly: Dankeschön das ist lieb von dir:) Na aber wie wird Molly schon reagieren... ist das nicht eigentlich klar?;) :D

Als Mrs. Weasley so auf die Beiden zu kam, verkrampften sich ihre Hände in einander. Doch anstelle von einer Schimpftirade, wurde beide in eine halsbrecherische Umarmung gezogen. Sie freute sich für die beiden, da sie im Geheimen immer schon gehofft hatte, das sie mal ein Paar werden würden. Die Freude darüber überdeckte sogar kurz den schmerzvollen Verlust der Verstorbenen Fred, Lupin, Tonks, Colin und viele anderer. Jedoch schnell wurden sie in die Wirklichkeit zurück gerissen. Es musste die Beerdigung vorbereitet werden, diese sollte am 10. Juli stattfinden.

Nach dem Frühstück entschlossen sie sich am Grimmault Platz Nummer 12 vorbei zuschauen und zu begutachten welchen Schaden die Todesser angerichtet hatten. Also holten sie ihre Jacken und apperierten zum Grimmault Platz. Sie kamen in der Mitte des Platzes auf einer kleinen Rasenfläche an, wo sie auch die letzten Male immer gelandet waren. Doch etwas war anders! Anstelle das da ein Nummerierungsfehler zwischen Nummer 11 und 13 war, war Hausnummer 12 zusehen. Geschockt starteten die Vier das jetzt sichtbare Haus an.

Harry fasste sich als erster wieder und ging beherzt ein paar Schritte auf die Tür von Nummer 12 zu. Auch die anderen setzten sich jetzt in Bewegung und folgten Harry, der mittlerweile vor der Treppe zur Haustür angekommen war. Ginny griff nach Harrys Hand, öffnete die Tür mit ihrem Zauberstab und trat in den Flur. Hermine und Ron folgten den beiden darauf gefasst, dass der alte Staubwedel wieder auf sie zu kommen würde, doch er kam nicht. Erstaunt stellten sie fest, das es generell im Haus recht sauber und ordentlich war, was äußerst ungewöhnlich für den Grimmault Platz war.

Als sie dann wieder in der Eingangshalle standen, kam Kreacher auf sie zu gelaufen, er hielt etwas in seiner Hand und rief: „Meister Harry Potter, Sir! Professor Dumbeldor Sir hat mir etwas zur Aufbewahrung für sie gegeben!“. In seiner Hand lag ein Brief, wo mit fein säuberlicher mit Dumbeldors schräger Handschrift Harrys Namedrauf stand. Harry blickte Kreacher irritiert an und fragte: „Professor Dumbeldor?“, „Ja Harry Potter Sir, er gab ihn mir bevor er gestorben ist und sagte mir ich dürfe ihn ihnen nicht geben bevor sie nach dem Sturz von `Sie-wissen-schon-wen` in das Haus der reinblütigen und führnehmen Familie Black kommen!“

Verblüfft nahm er den Brief von dem sich verbeugenden Hauselfen entgegen und öffnete ihn meinem Seitenblick auf Ginny, die dicht neben ihm stand und Ron und Hermine, die ein Stück hinter den beiden standen.

Lieber Harry,

wenn du diesen Brief liest bin ich schon gestorben, du hast Voldemort besiegt und bist höchst wahrscheinlich wieder mit Ginny zusammen. Aber nun zum Grund des Briefes: Kannst du dich noch an den Spiegel Nehegab aus deinem ersten Schuljahr erinnern? Damals sagte ich dir, du sollst nicht mehr nach ihm suchen und dann bist du ihm trotzdem wieder begegnet auf der Suche nach dem Stein der Weisen. Jedoch der Spiegel existiert noch und um genau zu sein, steht er im Grimmault Platz Nummer 12 in dem du dich in diesem Moment befindest. Kreacher wird dir zeigen wo du ihn finden wirst. Ich hoffe du wirst mit diesem Wissen vorsichtig umgehen, so wie damals und vielleicht wird er dir bei deiner Zukunfts- Planung helfen.;)

Professor Dumbeldor

Als Harry den Brief gelesen hatte, reichte er ihn wortlos und leicht grinsend an Ginny, Ron und Hermine

weiter. Wollte er den Spiegel wirklich sehen oder sollte er ihn besser vergessen? Doch er war zu neugierig darauf was der Spiegel ihm zeigen würde, also fragt er Kreacher : „Kreacher könntest du uns bitte zum Spiegel führen?“, „Natürlich, Sir!“ antwortete der alte Hauself und lief flink die Treppe zu den oberen Stockwerken hinauf. Nach einem kurzen Blick zu den anderen folgte Harry ihm und zog Ginny mit sich, auch Ron und Hermine folgten ihnen.

Nachdem sie Kreacher durch sämtliche Räume des düsteren Hauses gefolgt waren, kamen sie in einen dunklen, mit nur einer Lampe beleuchteten Raum in dem der Spiegel stand. Ehrfürchtig stellte er sich direkt vor den Spiegel und blickte hinein. Was er sah verschlug ihm den Atem!...

Der Spiegel Nehegeb

Kapitel 4 _ Der Spiegel Nehegab

Na alles gut bei euch?:)

Hier ist mein 4. Kapitel, meiner Meinung nach das schlechteste, denn mir gefällt es nicht so gut, bis auf das Ende;)Welches ist euer Lieblingskapitel?:)

Danke an die Reviewer:)))

GinnyMolly: Danke, das find ich nämlich auch;) Ist es nicht klar was sie im Spiegel sehen, naja vielleicht auch nicht :D Da hast du recht Dumbeldor weiß wirklich alles;)

HarryGinny<3: Dankeschön;) Sorry aber längere Kapitel wird es nicht geben...!/ Ich schreib weiter so weit ich komm, wobei ich sagen muss das ich schon Ideen habe, aber das Problem ist bis zu den Ideen zu kommen ist ein bisschen schwer ;)

Zuerst sah er sein und Ginneys Spiegelbild, doch dann verschwamm ihr Bild und es tauchte ein neues auf. Nun sahen sie eine glückliche Familie. Zwei Jungen im Alter von 5 und 4 Jahren, der Ältere hatte rabenschwarze, verstrubbelte Haare und haselnussbraune Augen, der Jüngere hatte die selben rabenschwarzen Haare, die ebenfalls in alle Richtungen abstanden, jedoch hatte er leuchtend grüne Augen und trug eine Brille. Hinter ihnen stand eine Frau mit roten langen Haaren und haselnussbraunen Augen, in ihrem Arm lag ein kleines Mädchen mit roten Haaren und glänzenden haselnussbraunen Augen, man konnte jetzt schon erkennen, dass sie einmal das Ebenbild ihrer Mutter sein würde. Neben den Beiden, den Arm um die rothaarige Frau gelegt, stand ein Mann mit ebenso rabenschwarzen, verstrubbelten Haaren wie die beiden Jungs, er trug eine Brille hinter der leuchtend grünen Augen hervorblitzten und auf seiner Stirn hatte er eine feine, blitzförmige Narbe.

Harry blickte sich nach Ginny um, auf ihrem Gesicht lag ein Lächeln und ihre Augen leuchteten noch mehr als sonst schon. Er fragte sie leise, sodass die Anderen ihn nicht hören konnten: „Siehst du das Selbe was ich sehe?“, „Wenn du eine Familie siehst, deren Eltern genau so aussehen wie wir, dann ja!“, antwortete sie genau so leise wie Harry und strahlte ihn an. Nach Harrys Gesichtsausdruck zu urteilen hatten sie das Selbe gesehen. Sie würden also 3 Kinder bekommen. Sie war überglücklich. Hinter ihnen räusperten sich jetzt Ron und Hermine: „Was habt ihr gesehen? An euren Gesichtern kann man sehen, dass es nichts Schlimmes ist, sonst würdet ihr nicht so strahlen!“, stellte Hermine fest. „Unsere Zukunft!“, antworteten Ginny und Harry unisono und strahlten sich an. „Also jetzt bin ich aber gespannt auf meine beziehungsweise unsere Zukunft!“, sagte Ron grinsend und trat, einen Arm um Hermine gelegt, vor den Spiegel. Beide sahen sich, in älterer Form, hinter zwei Kindern stehen. Einem Mädchen und einem Jungen. Das Mädchen hatte lange rote Haare hatte, die ihr in abstehenden Locken auf den Rücken fielen, sie war ungefähr 4 Jahre alt. Der Junge hatte ebenfalls rotes Haar, doch er war circa ein Jahr alt und klammerte sich an seine große Schwester, damit er beim Stehen nicht hinfiel. Beide besaßen haselnussbraune Augen. Auch sie strahlten sich jetzt nur so an. Doch plötzlich wurde Hermine bewusst, dass sie erst einmal dort hinkommen mussten. Ihr Strahlen erstarb und Sorge machte sich in ihren Augen breit

Ginny, die es als Erste merkte, sah Hermine besorgt an und fragte: „Mine, was ist denn los?“. Jetzt sahen sie auch die beiden Jungs an. Harry meinte dann: „Ich glaube, wir sollten jetzt zurück zum Fuchsbau.“, die Anderen nickten zustimmend. Als sie wieder die Eingangshalle des Grimmault Platz Nummer 12 erreichten, kam ihnen schon Kreacher entgegen und fragte, ob er noch etwas für sie tun könne. „Du könntest aufpassen, dass niemand in das Haus kommt, ohne dass ich davon weiß.“, antwortete Harry auf Frage, „Natürlich, Meister!“. Damit verabschiedeten sie sich vom dem alten Hauselfen und apperierten zum Fuchsbau.

Als sie im Garten ankamen, beschlossen sie sich unter einen der alten Apfelbäume zu setzen. Nachdem sie zu viert dort unter dem Baum saßen, fragte Ron sanft: „Was war denn los, Mine?“, Hermine starrte auf ihre Hände und wisperte: „Als ich dort im Spiegel unsere zukünftige Familie gesehen habe, wurde mir klar, dass ich nicht weiß, was ich machen will. Gehe ich weiter zur Schule und wiederhole mein 7. Schuljahr oder mache ich eine Ausbildung Ministerium? Ich weiß es einfach noch nicht. Was ist mit euch?“. Bestürzt sahen sich Ron, Ginny und Harry an, Hermine hatte recht, sie hatten sich darüber nie Gedanken gemacht, sie waren froh,

dass der Krieg zu Ende war und die Trauer über die Toten war auch noch nicht verhebt.

Am selben Abend stand Ginny mit geschlossenen Augen in ihrem Zimmer vor dem Spiegel, bürstete ihre langen, rot glänzenden Haare und dachte dabei an das, was Hermine vorhin gesagt hatte. Als Harry sie da so stehen sah, lief ihm ein warmer Schauer über den Rücken, denn sie war so unglaublich schön! Und der Gedanke daran, dass sie ihm `gehörte` und die Mutter seiner Kinder sein würde, war einfach nur wundervoll! Er ging auf sie zu und schlang ihr von hinten die Arme um ihre Mitte, sie öffnete die Augen und ihrer beider Blicke trafen sich im Spiegel. Ginny drehte sich um, um Harry zu küssen, jedoch soweit kam es nicht mehr, denn sie erstarrte und blickte mit ausdruckslosem Blick Harry an...

Talking about the future

Kapitel 5_Talking about the future

Na ihr:)

Ich hab's doch jetzt schon geschafft das neue Kapitel zu schreiben, ich weiß eben nur nicht wann ich das nächste schaffe. Ich hoffe es gefällt euch, meiner Meinung nach schreib ich ein wenig zu kitschig, deswegen bin ich immer froh, wenn ich eine Rückmeldung bekomme;)

Dankeschön an meine Lieben Reviewer;

Grüße Ginnylove

Harry apparierte mitten auf eine Waldlichtung, um ihn herum waren Bäume: Eichen, Tannen und Buchen, die Lichtung war knapp 5 Meter groß, auf dem Boden lagen bunte Blätter und Äste verstreut, es war Herbst. Auf einmal hörte er ein Rascheln hinter sich, zwischen den Bäumen tauchte eine maskierte Gestalt auf. Sie trug einen schwarzen Umhang und eine silberne Maske vor dem Gesicht, sodass man nicht erkennen konnte wer es war, und richtete den Zauberstab auf ihn. Noch bevor Harry seinen Zauberstab heben konnte, traf ihn ein roter Lichtblitz mitten in die Brust.

"Ginny! Ginny! Was ist los? Ginny, wach auf! Du machst mir Angst!", sagte Harry mit lauter Stimme, mit vor Angst geweiteten Augen blickte er sie an und rüttelte ein wenig an ihr, da sie immer noch die Augen geschlossen hatte und diese fest zusammen presste.

Als Ginny die Augen aufschlug, da sie einen festen Griff an ihren beiden Oberarmen verspürte, der sie dazu auch noch leicht schüttelte, sah sie auf und blickte in wunderschöne, vor Sorge glänzende, smaragdgrüne Augen. Ginny war sich nicht ganz sicher, was gerade passiert war, eben hatte sie sich noch die Haare gebürstet und an ihre Zukunft gedacht und im nächsten Moment hatte sie diese Lichtung gesehen. Verwirrt blickte sie jetzt in Harrys Augen, die sie immer noch besorgt ansahen. Jetzt, da sie langsam wieder zu sich kam, kamen ihr so auch die Tränen, sie kullerten ihr über ihre rosigen Wangen. Als Harry dies sah, zog er Ginny zu sich heran und nahm sie in seine Arme, was sie jedoch nur noch mehr zum weinen und schluchzen brachte. Also nahm er sie auf seine muskulösen Arme und trug sie zu ihrem Bett, wo er sie sachte auf die Bettdecke legte. Als sie sich beruhigt hatte und er sie loslassen wollte, klammerte sie sich nur noch mehr an ihn, als ohne hin schon. Seufzend legte er sich neben sie auf das Bett und fing an, ihr die Tränen weg zu küssen. "Was ist passiert?", fragte Harry sie nach einiger Zeit mit leiser Stimme, um sie nicht zu erschrecken. Es dauerte ein wenig, bis sie ihr Schluchzen unter Kontrolle hatte und antwortete stockend: "Ich glaube ich hatte eine Vision! Ich habe dich gesehen, wie du von einem Fluch eines Todessers getroffen worden bist." "Aber Schatz, Voldemort ist tot und die geflohenen Todesser werden auch bald gefangen sein.", antwortete er zögernd. "Das weiß ich doch, es war ja auch nicht jetzt, du warst älter...". Jetzt stutzte Harry "Ich war älter? Liebling kann es sein, dass du in die Zukunft sehen kannst?", "Mhmm...", machte Ginny, "möglich ist es, da Professor Trelawney meinte ich hätte eine Gabe dafür. Aber damals dachte ich, es wäre ein Hirngespinnst von ihr. Aber da wir gerade von Zukunft und Wahrsagen reden, was willst du machen, also ich meine nach den Ferien?".

Harry legte seine Stirn in Falten und überlegte: "Also...naja, ich habe nicht so wirklich Lust, wieder in die Schule zu gehen, deswegen überlege ich, ob ich mich um eine Ausbildungsstelle als Auror bewerbe, aber was ist mit dir? Natürlich will ich das wir zusammen bleiben, schließlich müssen ja irgendwann auch unsere Kinder kommen.", den letzten Satz sagte er mit seinem typischen Potter-Grinsen auf seinem Gesicht, das Ginny so an ihm liebte. "Das habe ich mir schon gedacht. Ich werde wohl oder übel die Schule fertig machen müssen, aber da ich letztes Jahr viel gelernt habe, brauche ich das Schuljahr nicht wiederholen und kann direkt in das 7. Schuljahr gehen, also denke ich, werde ich es wohl mit Hermine zusammen machen. Das Problem ist nur, dass wir uns dann ein ganzes Jahr nicht sehen werden, außer in den Ferien.", sagte Ginny mit einem traurigen Blick. Harry überlegte kurz und meinte dann: "Was hältst du davon, wenn wir uns ein eigenes kleines Häuschen suchen und du dort mit mir zusammen, am Ende des Schuljahres einziehst? Wir könnten es jetzt schon kaufen und ich wohne solange du in der Schule bist erst mal alleine dort?". Ginny strahlte Harry an mit einem Leuchten in ihren haselnussbraunen Augen, das Harry zeigte, dass seine Idee goldrichtig war. Auch er

strahlte sie jetzt an, dann beugte er sich zu ihr runter und küsste sie. Zusammen kuschelten sie sich in die Kissen und unter die Bettdecke und schliefen bald darauf ein.

Als Ginny eingeschlafen war, fand sie sich im Garten des Fuchsbaus wieder, doch er sah so anders aus. Unter den Apfelbäumen standen lange Reihen weißer Stühle, in der Mitte wurde die Reihe unterbrochen und dort war ein Teppich ausgelegt worden. Vorne, da wo die Menschen, die auf den Stühlen saßen hin guckten, stand Harry. Er trug einen schwarzen Anzug, ein weißes Hemd und eine rote Krawatte, er wirkte nervös. Neben ihm stand Ron, sein Blick war auf die vordere Reihe gerichtet, in der, wie Ginny jetzt erst bemerkte, Hermine saß und strahlte. Sie lief auf Harry zu, doch er schien sie nicht zu sehen. Aha, dachte sie, das ist also einer der Träume, wo andere einen nicht sehen können. Auf einmal ging ein Ruck durch die Menge und alle standen auf und starrten in die entgegengesetzte Richtung, auch Harrys Haltung straffte sich und seine Augen fingen an zu leuchten. Jetzt drehte sie selbst sich um, um nach zu schauen, was alle so in Aufregung versetzte, dann sah sie es, oder besser gesagt sich. Dort am Ende des Ganges stand sie selbst, in einem weißen (genauere Beschreibung des Kleides kommt bei der Hochzeit :D) ausladenden Kleid, neben ihr, ihr Vater. Es war ihre Hochzeit!

Beerdigung

Kapitel 6_Beerdigung

Hey ihr lieben:)

Ich weiß das letzte Kapitel war nicht so toll...:/

Ich hoffe mal das euch das gefallen wird.... Ich hab im Moment wenig Zeit, da alle Lehrer meinen sie müssten noch vor Weihnachten ihre Arbeiten schreiben -- Aber ich probiere wenigstens einmal die Woche ein neues Chap hoch zu laden...:)

@GinnyMolly Mal sehen vielleicht bewahrheitet es sich ja ;) Danke für deine Review:)

10 Tage später, der Tag der Beerdigung von Lupin, Tonks, Fred, Colin und vielen anderen, kamen Harry und Ginny Hand in Hand die Treppe runter, die in die Küche führte. Am Herd stand Mrs. Weasley, komplett in schwarz gekleidet. Am großen, hölzernen Küchentisch saßen George, Bill, Fleur, Percy, Charlie, der gestern Nachmittag im Fuchsbau angekommen war, Mr. Weasley, Ron und Hermine, die alles samt schwarze Umhänge trugen und verquollene Augen hatten. Als Harry das alles registrierte, bekam er ein schlechtes Gewissen. Die letzten Tage war er so glücklich gewesen, das die Trauer über die Toten in den Hintergrund gerückt war. Anscheinend konnte man ihm das schlechte Gewissen an der Nasenspitze an sehen, denn Hermine guckten ihn vorwurfsvoll an. Er guckte schnell weg, als er ihren Blick bemerkte.

Eine Stunde später, machten sich alle, nach einem eher dürftigen Frühstück, apperier fertig. Sie apperierten vor das schmiede, eiserne Tor der Hogwartsschule für Hexe- und Zauberei . Einen Moment stand Harry, Ginny im Arm halten einfach nur da und starrte hoch zum Schloss das beleuchtet war. Alle Gefühle, die er bis jetzt erfolgreich verdrängt hatte kamen jetzt hoch, da er sein erstes Zuhause, welches er je gehabt hatte, wieder sah, aber nicht wie beim letzten mal im demoliertem Zustand, sondern in alter Pracht! Ginny, die merkte was in ihm vor ging, presste sich dicht an seinen warmen Körper und spendete ihm damit ein wenig Trost.

Sie gingen weiter hoch zum Schloss, an Hagrids Hütte vorbei und an der peitschenden Weide, beide war mit Erinnerungen an die letzten Jahre und die Schlacht versunken, als sie endlich vor dem großen, mächtigen Schlossportal ankamen. Vorsichtig drückte Harry das Portal auf, dahinter in der Halle warteten schon die anderen Weasleys (zu denen auch Hermine zählte) auf sie, daneben standen Professor McGonnegal, Luna, Neville, der Rest der gesamten Lehrerschaft und Angehörige der Toten, die heute begraben werden sollten.

Nachdem alle versammelt waren, marschierten sie in einer geschlossenen Einheit runter zum See, wo ein Meer von Särge neben ausgehobenen Gräbern schwebten. Als die Weasleys Freds Sarg erreichten, stand George kurz vor einem Zusammenbruch, genau so wie Mrs. Weasley. Ginny jedoch wirkte stark, zumindest äußerlich, innerlich jedoch war sie einem Zusammenbruch nah, sie musste sich an Harry klammer, der immer noch seinen Arm um ihre Taille gelegt hatte, um nicht zusammen zu klappen. Sie würde nie wieder Opfer der Streiche von den Zwillingen werden, nie wieder über einen ihrer Witze lachen können, Fred...er war weg, er hatte sie verlassen und seinen Zwillingbruder zurück gelassen, der mittlerweile nur noch ein Schatten seines früheren Selbst war. Es war schlimm auch nur an Fred zu denken.

Plötzlich erschien auf dem Sarg von Fred ein knallbunter, in allen Regenbogenfarben leuchtender Briefumschlag mit Freds Handschrift drauf. In dem Umschlag war ein Brief, welcher die selbe bunte Farbe hatte wie der Umschlag, in dessen stand:

Meine liebe Familie (ja Harry und Hermine zählen schon lange dazu;)),

da ich das Gefühl hatte, das ich die Nacht der großen Schlacht von Hogwarts nicht überleben werde, und da ich mit sicher bin das ihr alle grad mit verheulten Gesichtern vor mir steht und mich betrauert (gar nicht eingebildet :D), habe ich diesen Brief vorbereitet, der erscheint, wenn ich beerdigt werde und deshalb will ich euch sagen: HÖRT AUF!

Ich bin doch nicht gestorben damit ihr alle rum heult, also wo ist euer lachen?? Du-scheißt-nie-mehr ist tot, das ist ein Grund zum feiern also ich will jetzt keine Tränen mehr sehen sondern fröhliche Gesichter! Ach ja und Georgiein geh doch endlich mit Angelina aus!

Ganz liebe Grüße und noch ein schönes Leben

Eurer Fred

Einen Moment war alles still, doch dann fing Ginny neben Harry an zu kichern, als sie daran denken musste, das die Zwillinge selbst noch Witze gerissen hatten, als George sein Ohr verloren hatte und Mad Eye gestorben war! Auch der Rest der Weasleys musste jetzt grinsen, es gab so viel was die beiden gemacht hatten und womit sie einen immer wieder zum lachen brachten. Nun meldete sich George zu Wort, ein wenig rot um die Ohren: „Fred hat Recht! Wir sollten feiern stand weinen!“, auch der Rest der Weasleys stimmte zu. So wurde nun der Sarg mit eher einem lächeln auf dem Gesicht in das schon ausgehobene Grab gelassen.

Als sie sich auf den Rückweg in die große Halle machen wollten, blieb Harrys blick an einer älteren Dame mit einem Baby auf dem Arm hängen....

Also das nächste Chap gibt es dann ab 3 Reviews;)

Aber wie findet ihr denn dieses?:0

Teddy

Kapitel 7_ Teddy

Hey ihr Lieben:)

Es tut mir so so leid das ich nicht früher hoch geladen habe, die Schule fordert im Moment echt jede frei Minute. Aber bald sind Ferien und dann versuch ich öfter was zu posten. Eigentlich hatte ich den Plan bis Weihnachten, auch bis Weihnachten in meiner FF bekommen, die Idee hab ich schon, mal sehen ob ich es schaffe, sonst auf jedenfall noch in den Ferien;)

@A_Potter: Dankeschön:)) Also sie Kapitel länge wird sich eher weniger ändern vielleicht mal 100 Wörter mehr, aber um ehrlich zu sein bin ich schon froh das ich so viele schaffe. Ich hoffe du liest trotzdem weiter:)

@GinnyMolly: Da hast du recht:D Ich bin auch froh das mir das Eingefallen ist :D Ich auch;)Tut mir leid, dass das so lange gedauert hat:!

*@weaslyfee: Is wirklich so :D Danke ich gib mir Mühe, aber ich kann nicht gut traurig schreiben;)
Viel Spaß beim Lesen:))*

Grüße Ginnylove

Harry blieb stehen und ihm wurde bewusst, dass er sich in der letzten Zeit nur um sich selbst und um seine eigenen Bedürfnisse gekümmert hat. Teddy und Andromeda sind völlig in den Hintergrund gerutscht, er merkte wie sein schlechtes Gewissen überhand nahm. Er wand sich von der großen Halle ab und ging auf Teddy und Andromeda zu, die vor Remus und Tonks Grab steht. Ginny, die gemerkt hatte das Harry nicht mehr neben ihr ging, drehte sich suchend um und erblickte ihn 100 Meter vor sich, wo er auf eine ältere Dame mit einem Baby in ihren Armen zu ging. Sie wusste wer dies war und lief Harry hinter her um ihm zur Seite zu stehen. Als sie ihn erreichte nahm sie seine Hand und er drückte sie fest, er war froh das sie gekommen war, er hätte nicht gewusst was er ohne sie gemacht hätte. Andromeda war jetzt nur noch zwei Meter von ihnen entfernt, Harry räuspert sich und fragte zögernd: „Andromeda?“.

Als sie ihren Namen hörte, dreht sie sich um, die Arme fest um Teddy geschlungen und in ihren Augen konnte man tiefe Trauer sehen. Ginny brach es das Herz sie so zu sehen, deshalb ging sie auf sie zu und umarmte sie. Durch ihre Umarmung spürte sie, wie Andromeda zitterte und wie ihre Beine weich wurden, sanft nahm sie ihr Teddy aus den Armen . Gerade noch rechtzeitig, denn sie brach auf dem Rasen zusammen.

Harry trug Andromeda in seinen Armen hoch zum Schloss, sie war sehr mager und deshalb auch nicht sonderlich schwer, die letzte Zeit musste ihr sehr zu schaffen gemacht haben. Ginny ging, Teddy fest an ihre Brust gedrückt, neben ihm. Als sie die Halle erreichten, kam ihnen schon Madame Pumfry entgegen gerannt und nahm Andromeda entgegen und hastete mit ihr in den Krankenflügel. Harry, Ginny und Teddy betraten gemeinsam die große Halle, wo die Weasleys schon auf sie warteten. Mrs. Weasley lief ihnen schon entgegen und wollte wissen was passiert ist. Ginny, die den kleinen Teddy sanft in ihren Armen wiegte, antwortete: „Wir haben Andromeda gesehen und Harry wollte mit ihr reden, aber dann ist sie zusammen gebrochen. Ich glaube der Tod von Remus und Tonks und dann noch ein 3 Monate altes Baby war einfach zu viel für sie!“ „Und was passiert jetzt mit Teddy?“ , fragte Hermine vorsichtig. „Ich würde mal sagen wir nehmen ihn mit in den Fuchsbau, schließlich bin ich sein Pate..“, meinte Harry. Mrs. Weasley stimmte sofort zu „Natürlich kommt er mit in den Fuchsbau, wir stellen einfach ein Babybett mit in Ginnys Zimmer dann kann er bei euch schlafen!“ . Harry wurde rot und fragte sie geschockt „Sie wusste es?!“ , „Natürlich wusste ich es, ich weiß alles was in meinem Haus vorgeht!“, antwortete sie amüsiert.

Nach 20 Minuten kam dann Madame Pumfrey aus dem Krankenflügel zurück und kam mit undurchdringlichem Gesicht auf die Weasleys zu. Sie wandte sich an Harry und Ginny, da sie Andromeda ja hoch ins Schloss gebracht hatten und sagte: „Sie wird ein paar Tage bei mir im Krankenflügel bleiben müssen. Sie ist sehr geschwächt, der Tod zweier geliebter Menschen und dann noch ein Baby auf ziehen zu müssen in ihrem Alter, ist einfach zu viel. Soll das Baby auch hier bleiben? Dann kümmere ich mich so lange um ihn, während seine Großmutter dazu nicht in der Lage ist.“. Ginny drückte Teddy ein wenig fester an ihre Brust, sie wollte ihn nicht hier lassen, hier wo seine Eltern gestorben sind. Aber war das der einzige Grund?

Harry sah wie Ginny sich verkrampfte, sie wollte ihn genau so wenig wie er hier lassen, deshalb sagte er:

„Ist schon gut Madame Puff, wir nehmen in mit in den Fuchsbau und sagen sie Andromeda da sie sich keine Sorgen machen soll!“ „Alles Klar!“, antwortete sie und verschwand wieder zurück in den Krankenflügel.

Nach diesem Gespräch entschieden die Weasleys das es genug Aufregung für einen Tag war und sie apperierten zurück in den Fuchsbau. Kaum waren sie Angekommen, fing Teddy auch sofort an zu weinen, anscheinend behagte ihm das apperieren nicht sonderlich . Harry, der Teddy beim apperieren in den Armen gehalten hatte versuchte ihn zu beruhigen, jedoch wollte er sich nicht beruhigen. Verzweifelt schaute er zu Ginny die sich ein lachen nicht verkneifen konnte bei dem hilflosen Blick. Sie ging auf Harry zu und nahm ihm Teddy sanft aus den Armen, kaum lag Teddy in ihren Armen hatte er aufgehört zu weinen und Ginny sprach lächelnd mit ihm: „Na mein Kleiner, ist alles wieder in Ordnung? Du magst das apperieren wohl nicht, daran wirst du dich aber gewöhnen müssen.“. Als Teddy Ginnys Stimme hörte und ihr lächeln sah, lächelte er sie mit einem süßen zahnlosen Baby lächeln an und gluckste, dann kuschelte er sich in ihre Arme und schlief ein.

Hoffe es war in Ordnung:)

Wie fandet ihr es würde mich über Reviews freuen:)

Godrics Hollow

Kapitel 8_Godrics Hollow

Hey meine Lieben:))

Hier ist mein neues Kapitel, so als kleines Geschenk für den Ferienanfang;) Ich hatte mir überlegt ein Weihnachtsspecial zu schreiben, das später dann das Weihnachtskapitel wird, wenn ich mit meiner Geschichte an Weihnachten angekommen bin, was haltet ihr davon?:) Dein dickes fettes Dankeschön an meine Reviewer:

@Kleine Nessie16: Dankeschön lieb von dir!:)??

@GinnyMolly: Ja das stimmt:)

@ginnygirl: Das stimmt;) OMG du hast 'Willst du mich noch?', 'Was aus liebe entsteht..' und 'Sandkastenliebe' geschrieben, oder?:) Ich liebe deine FFs ??? Du schreibst das einfach nur perfekt, so als hätte es echt passieren können:))

@A_Potter: Es tut mir schrecklich leid, hatte nicht so viel Zeit:(Ich werde dafür in den Ferien mehr schreiben und öfter posten! Danke:)) Ja das stimmt:))

Teddy hatte sie mehrmals in der Nacht geweckt, aber sie waren immer gerne Aufgestanden, schließlich waren seine Eltern tot. Er hatte erst ruhig geschlafen als Ginny ihn zwischen Harry und sie in das große Bett gelegt hatten, dort schlief er dann auch eng an Ginny gekuschelt den Rest der Nacht durch. Am nächsten Morgen wurde Harry von einem seltsamen Geruch geweckt. Er hatte das Gesicht so witzig verzogen, das Ginny, die schon wach war und sich gerade um Teddys volle Windeln kümmerte, kichern musste. Es sah einfach so unglaublich niedlich aus wie er seine Nase so in kraus zog. Wickelte Teddy mit einem einfachen Zauber zu ende und zog ihm dann einen frischen Body an, den sie gestern noch mit ein paar anderen Sachen aus Andromedas Haus geholt hatten, der Body war Himmelblau und mit roter Schrift stand quer über die Brust 'Teddy' geschrieben.

Nach 20 Minuten waren auch Harry und Ginny angezogen. Kurz bevor sie runter gingen, fragte Harry: „Du Ginny? Ich würde heute gerne nach Godrics Hollow mir das Haus meiner Eltern anschauen und...naja es vielleicht reparieren lassen und dort einziehen...“. Harry wurde leicht rot als es raus war, aber er war noch nicht fertig. Dieses mal leiser als zuvor sagte er: „Ich fände es toll wenn du mit mir dort einziehen würdest!“, das hatte er mehr zum Fußboden gesagt als zu Ginny, doch sie wusste das es an sie gerichtet war. Sobald Harry sie wieder ansah und ihr strahlen sah, viel Ginny ihm um den Hals, küsste ihn ziemlich heftig und flüsterte in sein Ohr: „Ich würde mit dir überall hin gehen! Natürlich will ich mit dir nach Godrics Hollow ziehen!“. Teddy, der auf dem Bett lag, lies einen weinerlichen Klagelaut von sich hören, denn er fand es gar nicht lustig das er einfach so liegen gelassen worden war. Ginny drehte sich sofort zu ihm um, nahm ihn in ihre Arme : „Na mein kleiner Liebling, ist doch alles in Ordnung. Wir gehen jetzt mal runter und dann gibt es etwas zu essen!“.

Zu Dritt gingen sie die Treppe runter, Ginny hatte Teddy auf dem Arm und so betraten sie die Küchen. Die restliche Familie saß schon am Tisch versammelt und aßen, doch sobald Harry und Ginny mit Teddy die Küche betraten, drehten sie sich zu ihnen um. George grinste sie frech an und trompetete: „Ach ja und das ist ja auch die Familie Potter! Na wie geht's eurem Kind?“. „George!“, kam es da empört von Mrs. Weasley. Harry grinste und Ginny meinte nur: „Ach sei doch leise! Du bist doch nur neidisch! Was ist eigentlich mit dir und Angelina?“, jetzt war sie es die grinste und ihn herausfordern anblickte. George bekam rosa Ohren. Woher wusste sie das mit Angelina? Bestimmt war es Fred gewesen, der ihr es erzählt hatte! In Zwischen hatten Harry und Ginny sich an den Tisch gesetzt und Ginny wollte unbedingt als erstes Teddy füttern bevor sie selbst etwas aß.

Sie ging so liebevoll mit ihm um, das Harry prompt an ihre eigenen Kinder irgendwann denken musste. Oh ja das war eine schöne Vorstellung, er hatte Ginny wie ein verliebter Kater angesehen und das blieb von den anderen auch nicht unbemerkt, da sie jetzt anfangen zu kichern. Ginny schaute erstaunt auf, als sie hörte das alle um sie rum kicherten, dann sah sie Harrys Blick und ein warmer Schauer lief ihr über den Rücken. Auch Harry hatte jetzt gemerkt das alle kicherten und schaute sich verwirrt um und fragte dann an Ron gewandt: „Was ist den los?“, „Ach nix!“, antwortete Ron grinsend.

Sie verbrachten die Zeit nach dem Frühstück bis zum Mittagessen im Garten unter den alten, knochigen

Apfelbäumen mit Ron und Hermine. Nachdem Mittagessen, wollten sie nach Godrics Hollow, um sich das Haus von Harrys Eltern an zu gucken. Sie ließen Teddy bei Ron und Hermine und machten sich auf den Weg nach Godrics Hollow. Sie landeten direkt vor dem Denkmal , welches Lily, James und Baby Harry zeigte, und gingen dann die Straße an der Kirche runter. Am Ende der Straße stand ein Haus mit einer großen, wild wuchernder Hecke drum herum und auf der linken Seite des Hauses fehlte eine Stück. Zusammen standen sie vor dem Gartentor und blickten hoch zu dem Haus, Ginny stieß vorsichtig das alte, rostige Tor auf und schaute Harry erwartungsvoll an. Harry schluckte, griff dann aber nach ihrer Hand und trat mit ihr zur Haustür. Vorsichtig öffnete er die Tür und betrat, Ginny hinter sich den Flur. Die Wände waren in Sonnengelb gestrichen und rechts neben der Tür war eine Garderobe, an der noch Jacken hingen, ein Smaragdgrüner Mantel, welcher von Lily sein musste, ein schwarzer Parker von James und daneben ein kleines Jäckchen, das Baby Harry gehört haben müsste.

*Wie hat es euch gefallen und was haltet ihr von meiner Idee?
Würde mich über Reviews freuen?:))*

Home Sweet Home!

Kapitel 9_ Home Sweet Home!

Hi;)

Also hier ist jetzt das neunte Kapitel und morgen gibt es dann das Weihnachtsspecial! Es gibt natürlich auch Schnee, wenn wir schon keinen haben, sollte sie es wenigstens;) Ich hab keine Ordentliche Überschrift gefunden, deswegen passt diese nicht richtig:(

So und jetzt wünsche ich euch einen schönen 23. Dezember und viel Spaß beim Lesen:)

Danke an meine Reviewer:))

P.S.: Eigentlich gibt es zu dieser FF auch ein Bild aber irgendwie bekomme ich es nicht hochgeladen:/

Harry und Ginny gingen vorsichtig den Flur entlang und schauten sich um, das Erdgeschoss war weites gehend unbeschädigt, überall lag nur eine Zentimeter dicke Staubschicht drauf. Am Ende des Flures, links und rechts neben der Treppe, waren 4 Türen. Rechts war ein Gästezimmer mit einem Doppelbett und einer Kommode, aus dem Zimmer ging noch eine Tür welche in ein Badzimmer führte. Die zweite Tür führte eine Treppe runter in einen Keller, in welchem mehrere Kisten standen. Auf der linken Seite gingen zwei Türen ab, eine recht nah an der Haustür und die andere kurz bevor die Treppe anfang. Die erste Tür führte in eine geräumige Wohnküche mit großem Herd, Ofen und Theke, in der Ecke stand eine bequem aussehende Essecke. Aus der Küche führte eine weitere Tür in Wohn- und Esszimmer, dies war ein großer geräumiger Raum in dem man viel Platz hatte, dort stand ein großer Buchetisch mit mehreren Stühlen drum herum. Auf der anderen Seite des Raumes war eine gemütliche Sofasitzecke eingerichtet wo sogar ein Fernseher stand. Aus diesem Raum führte eine Tür wieder zurück in den Flur.

Leise betraten sie die Treppe um sich auch das obere Stockwerk anzusehen. Aus dem oberen Flur gingen 6 Türen ab 4 Kinderzimmer, 1 Badezimmer und 1 Schlafzimmer. Im Schlafzimmer stand ein großer Himmeldoppelbett und ein begehrter Kleiderschrank, auf der rechten Seite ging eine Tür ab die ins Badezimmer führte. Im Badezimmer war in der Ecke eine große, tiefe Badewanne eingelassen, in welcher man gut zu zweit Platz hatte, zu dem gab es noch zwei Waschbecken mit zwei Spiegeln darüber.

Als Harry vorsichtig die Tür zum Kinderzimmer neben dem Schlafzimmer öffnete, entdeckte er sein altes Kinderzimmer, denn in der Wand war ein klaffendes Loch und in der Mitte des Raumes stand noch sein altes Babybett. Er konnte sich nicht mehr bewegen, die kompletten Erinnerungen strömten auf ihn ein. All der Schmerz den er die letzten Wochen unterdrückt hatte, kam jetzt über ihn. Er weinte wegen Thonks, Lupin, Fred, Colin, Dobby, Sirius, Dumbeldor und seine Eltern, wegen allen die für ihn gestorben waren. Ginny trat hinter ihn und legte ihre Arme von hinten um ihn, sie versuchte all ihre Liebe in diese Umarmung zu legen und es funktionierte! Langsam beruhigte Harry sich wieder und drehte sich zu ihr um, küsste sie und hielt sie fest. Mehrere Minuten stand sie da, einfach nur die Nähe des Anderen zu genießen. Sanft löste sich Ginny von Harry und fragte zaghaft: „Willst du immer noch hier einziehen?“. Harry blickte sie ernst an und meinte: „Natürlich will ich das! In diesem Haus haben meine Eltern sich geliebt und haben eine Familie gegründet und das will ich auch, dieses Haus steht schon viel zu lange leer. Es soll wieder mit Liebe und Leben gefüllt sein. Ich werde heute noch eine Eule zu einem Reparaturdienst schicken!“. Sie lächelte. Oh ja das konnte sie sich sehr gut vorstellen wie sie in diesem Haus lebten um sie herum ihre Kinder. Sie sah Geburtstagsfeiern und Weihnachten vor sich. Es war eine schöne Vorstellung! Hand in Hand gingen sie nun wieder die Treppe runter und aus der Haustür in den Vorgarten, dort drehten sie sich noch einmal um und blickten auf ihr baldiges Zuhause!

Als sie wieder im Fuchsbau ankamen, hörten sie aus dem Garten schon Teddys Geschrei. Beide schauten sich erstaunt an und liefen um den Fuchsbau herum in den Garten. Als sie den Garten betraten, sahen sie schon Hermine und Ron unter dem Apfelbaum sitzen, die versuchten Teddy zu beruhigen. Ginny lief auf die drei zu und rief ihnen entgegen: „Was ist den passiert?“. Als Teddy ihre Stimme vernahm, drehte er sein kleines Köpfchen in ihre Richtung, streckte die Arme nach ihr aus und schaute sie mit verweinten, großen Kulleraugen an. Harry der hinter ihr her gelaufen war, musste schmunzeln, als Ginny ihn jetzt aus Hermines Armen nahm und zu ihm sagte: „Hey mein kleiner Schatz, du musst doch nicht weinen, wir sind ja wieder da.“ Sofort hörte er auf zu weinen und schmiegte sich sanft in Ginnys Arme. Auch Hermine grinste und erzählte

jetzt: „Als ihr gegangen wart hat er ja noch geschlafen, aber dann ist er aufgewacht, hat gemerkt das ihr nicht da wart und angefangen zu schreien. Das war vor ungefähr einer halben Stunde und erst als er euch beziehungsweise Ginny gesehen hat, hat er aufgehört.“ „Komisch, das hat er bis jetzt ja noch nie gemacht, vielleicht vermisst er seine Grandma.“, vermutete Ginny. „Wir gehen sie am besten morgen mal besuchen und schauen wie es ihr geht!“, sagte Harry.

Wie findet ihr es? Freue mich immer über Reviews;))

HPFF Die Jahre danach

Andromeda

Kapitel 10_Andromeda

Hey ihr:)

Es tut mir schrecklich leid, aber ich hab ne fiese Schreibblockade:(Es tut mir so schrecklich leid... Also ihr ist das Chap kürzer als sonst:/ Ich werde auch jetzt erstmal ein bisschen springen also wird es denke ich mal noch 4 oder 5 Chaps über die Ferien geben und gibt es einen Monstersprung und dann...naja ihr werdet schon sehen :D

*Also nochmal es tut mir schrecklich leid, ich saß jeden tag da und hab überlegt wie ich es schreiben soll, ich hoffe euch gefällt meine Lösung wenigstens ein bisschen: (*trauriger Blick**

Dankeschön an Ginnygirl für die Review:)

P.S. Ich wünsche euch noch ein frohes neues Jahr 2014 und alles Glück der Welt:)

Eure Ginnylove

Am nächsten morgen nach dem Frühstück, machten die drei sich auf, um Andromeda zu besuchen. Sie apperierten nach Hogsmead, wo sich seit der Schlacht viel verändert hatte. Zonko's gab es nicht mehr, stattdessen hatte George jetzt ein Fiale von Weasleys Zauberscherze eröffnet, der obwohl Hogwarts noch gar nicht eröffnet hatte, gut besucht war. Der Honigtopf hatte wieder geöffnet und aus der Ladentür kam ein Duft von Bonbons, Lakritze, Schokolade und Gummibärchen. Das Dorf hatte sich gut erholt von der Schlacht, alles war wieder auf gebaut oder neu eröffnet worden und sah aus wie zuvor bei Harrys erstem besuch hier. Mit einer Ausnahme! Auf dem Platz vor den drei Besen stand jetzt ein großes Denkmal, ein Denkmal von Albus Dumbeldor! Kingsley hatte mit Harry darüber gesprochen, da er eigentlich vor hatte auch eins von Harry machen zu lassen, was er jedoch abgelehnt hatte, aber damit einverstanden war das sie ein Denkmal für Dumbeldor errichten. Es spiegelte ihn genau so wieder wie Harry ihn in Erinnerung hatte. Wenn man vorbei ging hatte man das Gefühl sein Blick würde einen röntgen so als würde er noch leben.

Bevor Harry, Ginny und Teddy hoch nach Hogwarts gingen, machten sie einen Abstecher in den Honigtopf, um für Andromeda etwas Süßes zu holen. Nach 20 Minuten erreichten sie dann den Krankenflügel und Ginny stieß vorsichtig die große Flügeltür auf und spähte in den Raum. Am Ende des Saales lag Andromeda aufrecht in ihrem Bett, im Rücken ein Kissenberg. Als sie ihre Besucher erblickte, lächelte sie sie an, ihre Augen funkelten als sie Teddy sah und rief ihnen entgegen: „Hallo ihr drei! Wie schön das ihr mich besuchen kommt!“. Zusammen gingen sie jetzt auf Andromeda zu, die schon die Arme nach ihrem Enkel ausgestreckt hatte. Lächelnd übergab Harry ihr Teddy und sagte sie: „Hallo Andromeda! Wie geht es dir? Du siehst schon viel besser aus.“ Und umarmte sie während er das sagte. Auch Ginny umarmte sie jetzt zur Begrüßung und freute sich das es ihr besser zu gehen schien. Harry und Ginny setzten sich auf das daneben liegende Bett und beobachteten wie Andromeda mit ihrem Enkel kuschelte. Nach 5 Minuten wandte Andromeda sich dann an das Paar und fragte: „Wie geht es euch? Hat er euch nicht zu viel ärger gemacht? Kamt ihr gut zurecht? Wie geht es dem Rest der Familie?“. Ginny grinste und antwortete: „Ja natürlich Andromeda, er ist doch ein Schatz und macht keinen Ärger und dem Rest der Familie geht es den Umständen entsprechend gut.“. Jetzt lachte Harry: „Natürlich hat er kein Ärger gemacht, besonders nicht bei Ginny!“. Andromeda schaute sie jetzt fragend an und Ginny wurde rot. Harry legt liebevoll seinen Arm um sie und zog sie sanft an sich und erklärte dann an Andromeda gewandt, was gestern passiert war als sie aus Godrics Hollow zurück gekommen waren. Andromeda lachte schallend und Harry sagte: „Sie übt eben schon mal für unsere eigenen Kinder!“ , „Und sie wird eine fantastische Mutter werden!“, meinte Andromeda jetzt mit einem lächeln auf den Lippen.

Nach 2 Stunden wurden sie von Madame Pumfry aus dem Krankensaal geworfen und mit der Nachricht das Andromeda morgen wieder nach Hause kommen würde gingen Teddy, Harry und Ginny zurück zum Fuchsbau. Dort angekommen trafen sie Mr. und Mrs. Weasley in der großen geräumigen Küche an und Harry fragte direkt nach ob Mr. Weasley jemanden kennen würde, der die Wand in Godrics Hollow wieder herstellen könnte. „Oh ja natürlich, ich kann ihn in den nächsten Tag zu dir schicken und dann kann er es in wenigen Minuten reparieren, ist aber nicht gerade billig.“, antwortete Mr. Weasley lächelnd. „Vielen Dank Mr. Weasley! Mit dem Geld das ist kein Problem ich hab noch viel Geld von dem was mir meine Eltern

vererbt haben.“, erklärte Harry ihm dankbar. Mrs. Weasley sagte jetzt: „Harry, mein Lieber, ich finde es ein wenig komisch das du uns noch immer Mr. und Mrs. Weasley nennst, nenn uns doch Molly und Arthur. Wir sind doch eine Familie! Das selbe gilt auch für dich Hermine!“, die gerade die Treppe mit Ron runter kam und ein wenig überrascht wirkte, aber dann zustimmend nickte.

Also das wars dann auch schon:/ Ich versuche in den nächsten Tagen noch eins hoch zu stellen:) Bitte lasst mir ne Review da auch mit schlechter Kritik, nur so kann ich das dann auch wirklich ändern. Wie fandet ihr das Weihnachtsspecial, ich weiß es wurde erst 2 Tage zu spät freigeschaltet aber besser als garnicht.-

„Alles Gute Harry!“, als sie ihn dann aus ihrer Umarmung entlassen hatte, waren sofort die anderen da, umarmten ihn reihenweise und wünschten ihm Alles Gute für sein 18. Lebensjahr.

Nachdem alle fertig waren hatte Molly auch schon das Frühstück auf getischt, Spiegelei, Toast und Würstchen. Alle machten sich über das Essen her und verputzten alles bis auf den letzten Krümel. Nach dem Frühstück begann Harry dann seine Geschenke aus zu packen. Das erste welches er vom Stapel nahm, war von Molly und Arthur, sie schenkten ihm eine Sammlung von Ratgebern für den Haushalt und Garten. Von George und Angelina bekam er eine riesengroße Kiste mit jeglichen Artikeln von Weasleys Zaubenhaften Zauberschergen. Percy schenkte ihm eine neue Feder, einen Zuckerfederkiel und bunte Tinte. In Bill und Fleurs Päckchen befand sich ein neuer, schicker Umhang, Charlie hingegen schickte ihm ein Bild von dem Ungarischen Hornschwanz, gegen den Harry im Trimagischen Turnier an treten musste, zu bei lag eine Karte, wo drauf stand:

„Liebe Harry! Ich wünsche dir alles Gute zu deinen 18. Geburtstag. Dein Geschenk soll dich immer an die abenteuerreiche Schulzeit erinnern, wenn du mal Tage, Monate bzw. Jahre hast in denen du dich langweilst (ich persönlich wünsche dir diese Zeit, da du meiner Meinung nach genug Abenteuer für 10 hattest :D). Liebe Grüße und feiere schön dein Charlie!“

Als Harry die Karte zu Ende gelesen hatte, lachte er laut auf und reichte die Karte weiter an Ginny und Hermine, die ihn merkwürdig von der Seite her anguckten. Das nächste Geschenk überreichte ihm Ron. Er hatte gemeinsam mit Hermine ihm eine neue Eule besorgt, sie hatte graues Fell mit braunen Tupfern und große schwarze Augen. Er entschloss sich sie Kiwi zu nennen.

Ein letztes Packet lag noch auf dem Tisch, doch keiner wusste von wem es wahr. Harry nahm es in die Hand und öffnete es. Es beinhaltete ein große Box mit Muggle Süßigkeiten, Schokolade, Gummibärchen ,Lollis und Bonbons. Erstaunt nahm er den Brief in die Hand der rausgefallen war und fing an zu lesen.

„Liebe Harry!

Du wunderst dich bestimmt warum ich dir schreibe und wieso ich überhaupt weiß das du heute Geburtstag hast. Ich wollte mich bei dir entschuldigen für alles was ich dir je angetan habe. Was mich dazu bewegt? Im letzten Jahr hab ich ziemlich viel aus deiner Welt mitbekommen und gehört und gelesen was du alles durch machen musstest, schon in deinem ersten Schuljahr auf deiner Schule. Also nochmal es tut mir wahnsinnig leid. Wie ich gehört habe wohnst du im Moment bei deiner Freundin, das weiß ich von Dedalous, wir haben immer noch Kontakt, und ich denke nicht das du je wieder was mit uns zu tun haben willst. Trotzdem würde ich mich sehr freuen wenn ich mich auch nochmal persönlich bei dir entschuldigen könnte und wir uns einfach mal unterhalten könnten .Ich wünsche dir noch einen schönen Geburtstag und feiere schön.

Alles Liebe Dudley

P.S. Ich hab dir einfach mal alles zusammen gemixt an Süßem, weil ich nicht wusste was du am liebsten magst!“

Erstaunt lies Harry den Brief sinken und blickte in die abwartenden Gesichter um ihn herum. „Der Brief ist von Dudley!“, sagte er schließlich. „Was?!“, kam es synchron zurück, doch anstelle zu antworten reichte er den Brief weiter. Nachdem sie den Brief noch lange diskutiert hatten, machte Molly sie darauf aufmerksam, dass die Gäste bald kommen würden und sie sich umziehen müssten.

Um 18 Uhr trafen die ersten Gäste ein, unter ihnen waren Hagrid, Andromeda mit Teddy, Luna und Neville. Aber auch Kingsley und viele Ordensmitglieder waren gekommen. Es wurde endlich wieder richtig gefeiert. Ohne Schutzzauber und ohne Angst Voldemort oder Todesser würden angreifen. Es war ein schönes Fest!

Und wie hat sie euch gefallen??^^ Die ist mir während des schreibens noch gekommen:) Ich würde mich ohne Reviews freuen;) ????

Sicherheit

12_Sicherheit

Hey ihr:)

Meine Schreibblockade ist immer noch nicht weg:/ Aber ich hab es geschafft ein Kapitel zu schreiben:;) Ich hoffe es gefällt euch;:) Ich kanns ja verstehen wenn keiner meine FF liest weil so selten ein neues Chap kommt:/ aber ich würde mich trotzdem freuen wenn ich eine Rückmeldung bekomme....dann geht es vielleicht auch schneller...;)

Lea:)

Als Harry und Ginny am nächsten morgen gemeinsam die Treppe runter in die Küche kamen, lag auf dem Küchentisch schon ein Brief der an Harry adressiert war. Erstaunt sah er Ginny an die ihn nicht minder erstaunt anblickte. Der Brief war von Kingsley Shacklebolt. Ob was passiert war? Er zog seinen Zauberstab und öffnete damit den Briefumschlag.

Lieber Harry,

Du wirst dich jetzt bestimmt fragen ob etwas passiert ist, das ich dir schreibe. Aber nein, es ist nichts passiert, ich habe alles im Griff. Ich möchte dich, Ron und Hermine jedoch um eine Unterhaltung bitten, um zu klären was im letzten Jahr alles passiert ist und zu klären wie es jetzt weiter gehen soll.

Ich erwarte euch um 14 Uhr in meinem Büro. Meine Sekretärin weiß bescheid.

Kingsley Shacklebolt,

Zaubereiminister

Erleichtert blickte Harry Ginny an, die ihn anlächelte. Gemeinsam setzten sie sich an den Frühstückstisch, den Molly schon gedeckt hatte. Die Teller vor den beiden, waren schon bis obenhin mit essen behäuft. Grinsend sah Ginny dabei zu wie Harry mit Genuss das Essen in sich hinein schaufelte und begann auch zu essen. Ein paar Minuten kamen auch Ron und Hermine gemeinsam die Treppe runter und setzten sich an den Tisch. Mit einem verschlafenen „Morgen!“, fing auch Ron an seinen Teller leer zu schaufeln, was Hermine mit einem angewiderten Blick verfolgte. Ginny, die die beiden beobachtete fing an zu kichern und meinte zu Hermine: „Also so langsam müsstest du dich aber dran gewöhnt haben!“. Hermine fing jetzt auch an zu grinsen und ihr Blick fiel auf den Brief der offen auf dem Tisch lag: „Ist der Brief von Kingsley?“, fragte sie sofort, denn sie hatte die Schrift erkannt, „Was schreibt er denn so? Ist irgendetwas passiert?“. Harry nickte und deutete Ginny das sie antworten sollte, da er noch den Mund voll hatte: „Ja, es ist aber nichts schlimmes passiert, er möchte dich, Ron und Harry um 14 Uhr in seinem Büro treffen.“ Hermine nickte erleichtert und warf einen Blick auf ihre Armband Uhr. Es war 13 Uhr und sie hatten dann noch 1 Stunden, da es gestern Abend spät geworden ist hatten sie auch alle länger geschlafen.

Um 14 Uhr machten die drei sich auf den Weg ins Ministerium, als sie dann das Büro von Kingsley erreicht hatten, hatten sie eine Menge ehrfürchtiger Blicke, viel Hände geschüttelt und viele Danksagungen über sich ergehen lassen müssen. Erleichtert betraten sie jetzt das Büro, in dem Kingsley sie schon erwartete. Er fing direkt mit seinem Anliegen an: „Nun, ich freue mich das ihr gekommen seit. Wir müssen ja schließlich so langsam mal klären, was ihr im folgenden Jahr macht!“. „Also um ehrlich zu sein, ich würde gerne Auror werden und nicht unbedingt das letzte Hogwartsjahr wiederholen, aber wenn es nicht anders geht mache ich das natürlich.“, antwortete Harry zögerlich und Ron nickte zustimmend. Hermine dagegen sagte entschlossen: „Also ich würde gerne das 7. Schuljahr wiederholen!“. Kingsley musste schmunzeln, denn er hatte sich so was schon gedacht. „Natürlich könnt ihr sofort mit eurer Aurorenausbildung beginnen und Hermine für dich schreibe ich schnell einen Brief an Professor McGonnagal.“, antwortete er lächelnd.

Nach 2 Stunden saßen sie wieder in der Küche des Fuchsbaus und unterhielten sich über das Gespräch, welches Kingsley mit ihnen noch geführt hatte, als vier Eulen auf dem Fensterbrett landeten. Überrascht sprang Ginny auf und öffnete ihnen das Fenster und nahm ihnen die Briefe ab. Auf jedem stand ein Name: Harry Potter, Ginny Weasley, Ron Weasley und Hermine Granger. Auf den Briefen von Ginny und Hermine

prangte das Hogwartswappen und auf Harrys und Rons, das Siegel des Ministeriums. Hermine ries mit einem Freudenschrei ihren Brief raus und eine Bücherliste und ein Abzeichen fielen heraus. Hermine war Schulsprecherin geworden! Als Ginny den Brief öffnete viel ebenfalls eine Bücherliste und ein Abzeichen heraus, doch kein Schulsprecherabzeichen sondern das Abzeichen des Quidditchkapitäns von Gryffindor! Erfreut umarmte sie Harry, welcher ebenfalls eine Bücherliste in der Hand hielt genau wie Ron. Sie entschieden das ein Besuch in der Winkelgasse für morgen anstand, als es an der Türklopfte. Ginny lief zur Tür und öffnete. „Angelina!“, rief sie überrascht, „Was machst du denn hier?“. Ein wenig verlegen lächelte sie Ginny an und sagte: „George hat mich für heute Abend zu euch eingeladen!“, „Ganz richtig!“, sagte ein grinsender George, der jetzt hinter Ginny stand. Jetzt grinste auch Ginny und ließ Angelina in die Küche. Mit einem grinsen auf den Lippen ging sie zurück zu Harry und setzte sich auf seinen Schoß. Leise flüsterte die Lippen nah an seinem Ohr: „Ich glaub jetzt wird es George wieder besser gehen, mit Angelina an seiner Seite.“ . Harry lächelte leicht und blickte ihr tief in ihre haselnussbraunen Augen und küsste sie!

Review wäre super;)

HPFF Die Jahre danach

Happy Birthday Ginny!

13_Happy Birthday Ginny!

So hier bin ich dann wieder mal. Ja ich weiß es hat sehr lange gedauert...*schäm* Aus dem Grund möchte ich Harry+Ginny in love danken, sie hat mir die Ausschlag gebenden Ideen gebracht. Dieses Chap ist also für Harry+Ginny in love? Hoffe ihr hasst mich nicht zu sehr:(Und wenn euch etwas zu Oberflächlich vor kommt, sagt Bescheid dann werde ich das noch ändern und vertiefen:)

Grüße Lea?

Danke an meine lieben Reviewer?

@A_Potter: Danke mal sehen ob du das Chap auch magst musstest schließlich lang genug drauf warten;)

@Harry+Ginny in love: Dankeschön? Ja aber Harrys 18 Geburtstag war schon in Chap 11;) Aber jetzt kommt Ginnys zwar nicht unbedingt ausführlich, aber ja:)

Die nächsten Tage vergingen wie im Flug und schon stand Ginnys Geburtstag vor der Tür. Am morgen ihres Geburtstags wurde Ginny mit sanften Küssen in den Nacken geweckt. Wollig schurrend drehte sie sich zu dem Verursacher um . Ein paar leuchtend grüne Augen funkelten sie an, während Harry sich zu ihr beugte und in einen Kuss hinein flüsterte: „Alles Gute, mein Schatz!“. Beide versanken in einem zuerst sanften, liebevollen Kuss, der aber schnell fördernder und wilder wurde.

Nach Atem ringend lösten sie sich von einander und strahlten einander an. „Wir müssen glaub ich langsam mal runter, sonst kommen die unten noch auf die Idee hier hoch zu kommen.“, sagte Harry grinsend. Mit einem aufgesetzten Schmollmund, blickte sie ihn aus ihren großen rehbraunen Augen bedauernd an. Harry glitt aus dem Bett und gab ihr eine kleine Schatulle. Mit großen Augen öffnete sie sie und blickte Harry mit einer Mischung aus Schock und Freude an. „Du bist doch verrückt!“, sagte Ginny tonlos. „Ne warum denn? Ich wollte dir doch etwas schönes schenken.“, antwortete Harry ein wenig verletzt . Ginny fiel ihm um den Hals und übersäte sein Gesicht mit küssen, dabei flüsterte sie: „Vielen Dank, sie ist einfach wunderschön!“. Als sie sich von ihm löste, bat sie ihn ihr die Kette im zu legen. Es war ein dünnes Goldkettchen, mit einem kleinen Herzenhänger in dem ein Rubin eingearbeitet war.

Unten in der Küche wartete schon ihre gesamte Familie auf sie, um sie zu ihrem neuen Lebensjahr zu beglückwünschen. Für den Abend war eine große Party geplant mit all ihren Freunden, Familie- und Ordensmitgliedern.

Für den nächsten Tag hatten Harry und Ginny entschieden, nach Godrics Hollow zu gehen, um dort den letzten Feinschliff für ihr neues Zuhause vor zu nehmen. Sie hatten vor ihre restliche Zeit bis zum 1. September noch dort zu verbringen und sich dort zu einleben.

Als sie Nachmittags wieder in den Fuchsbau zurück kamen, erwartete sie Molly schon in der Küche: „Ah gut das ihr kommt. Ihr wollt sicher gleich los mit euren Sachen. Kann ich noch kurz mit dir reden Ginny?“, und mit einem Blick auf Harry fügte sie hinzu, „Alleine!“. „Ja klar Mum! Harry du kannst ja schon mal deine Sachen packen, ich komm dann gleich nach.“, und gab ihm ein Kuss.

Als Molly die Tür zu Ginnys Zimmer zu gehen hörte, fing sie an: „Ginny Liebes, ich weiß das ihr jetzt seit längeren in einem Bett schlaft und das ihr eure Beziehung bald noch weiter vertiefen wollt. Du weißt was ich meine! Naja also hast du irgendwelche Fragen? Ach ja was die Verhüttung angeht...ja auch wenn ich Kinder und Babys liebe, heißt das nicht, dass ich jetzt schon Großmutter werden will!“. Ginny musste grinsen, sie hatte sich schon gefragt wann ihre Mum das Thema ansprechen würde. „Ja also ich hätte da schon eine Frage zur Verhüttung. Ich hab gelesen es gibt da einen Verhüttungstrank...den würde ich gerne nehmen.“, „Das ist gut ich hab noch ein paar Fläschchen auf Vorrat und das Rezept kann ich dir auch geben. Ich bin froh das wir darüber geredet haben. Jetzt kann ich dich mit gutem Gewissen gehen lassen. Ach ja und Ginny tu nichts was du nicht möchtest, aber bei Harry mach ich mir da keine Sorgen. Er würde dich nie zu etwas zwingen!“, antwortete Molly erleichtert.

Mit 4 Flaschen Verhüttungstrank und dem Rezept in der Hand betrat Ginny eine halbe Stunde später ihr Zimmer in dem Harry schon auf sie wartete. Grinsend schloss sie ihre Zimmertüre hinter sich und ging auf Harry zu, welcher sie fragend anblickte. Mit einem verführerischen Blick setzte sie sich auf seinen Schoß, blickte ihm tief in seine leuchtenden grünen Augen und sagte: „Mum wollte verhindern das sie jetzt schon Großmutter wird.“ Als sie das gesagt hatte lief sein Gesicht rot an, Ginny lachte: „Als ob du noch nicht daran gedacht hättest! Also ich schon...!“, fügte sie keck hinzu.

Nach dem sie ihren Kram zusammen gepackt hatten, verabschiedeten sie sich von der Familie und apperierten zu ihrem neuen Zuhause.

Am nächsten morgen bekamen sie die erste Post in ihrem neuen Heim. Der Brief war an Ginny adressiert und kam aus Hogwarts.

*Sehr geehrte Mrs. Weasley,
wir dürfen ihnen mitteilen das sie dieses Schuljahr an den Wochenenden nicht im Schulgebäude verweilen brauchen, da sie jetzt in das 7. Schuljahr gehen, hat das Lehrerkollegium entschieden alle Schüler des 7. Jahrgangs an den Wochenenden nach Hause zu schicken.*

Mit freundlichen Grüßen

Minerva McGonagal, Schuldirektorin

Erfreut quietschte Ginny auf. Es hieß, dass sie und Harry nicht von einander getrennt sein mussten für ein Jahr. Glücklich fiel sie Harry um den Hals, der sie fest an sie drückte und sich genau so freute wie sie selbst.

Nach dem Frühstück entschieden sie, den Dursleys einen Besuch abzustatten und Harrys restliche Sachen zu holen, welche noch im Ligusterweg verweilten. Also apperierten sie Kurzerhand in eine dunkle Seitenstraße und gingen dann den Ligusterweg entlang auf das Haus der Dursleys zu. Vor der Tür zögerte Harry kurz, drückte dann jedoch entschlossen die Klingel. Hinter der Tür konnte man hören, wie jemand den Flur hinunter ging und die Tür öffnete. Vor Harry und Ginny stand jetzt Dudley Dursley. Er hatte sich stark verändert, er war schlank und muskulös und sah richtig gut aus. Überrascht öffnete Harry den Mund um etwas zur Begrüßung zu sagen, doch soweit kam er nicht, denn Dudley hatte ihn in seine Arme geschlossen. Erstaunt wie er war wusste Harry nicht was er tun sollte und griff nach Ginnys Hand. Also Dudley von ihm abließ, stellte er ihn Ginny vor. „Das ist also deine Freundin bei der du nun lebst?“, fragte er grinsend. „Ja das ist sie aber ich lebe nicht mehr bei ihr, wir leben jetzt zusammen in einem Haus, also in unserem Haus!“. Überrascht schaute Dudley zwischen den beiden hin und her und lud sie ein das Haus zu betreten.

Lasst mir doch bitte eine Rückmeldung da. Kritik, Lob egal was, es soll sich ja verbessern.